

GRÜNE BLÄTTER

Kreisgruppe Fürth im Landesjagdverband Bayern e.V.

Internet: www.jaegerschaft-fuerth.de

Ausgabe Juli, August, September 2012



THEMEN:

- Hegeschau und Jahreshauptversammlung
- Wald & Wild Forum
- DJV Nadel- und Pokalschießen
- Kreisgruppentelegramm
- EU regelt Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln
- Landrats-Hochzeit
- Gold für das Fürther Jagdhornbläsercorps
- Termine

3

Öffentliche Hegeschau und Jahreshauptversammlung

vom 27.04.2012, im Saal der Gaststätte Schwarzer Bock, Unterschlausersbach

Teil I – Öffentliche Hegeschau

Beginn 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Die Vertreter der Unteren Jagdbehörde, Herr Röder, Ordnungsamt der Stadt Fürth und Herr Götz, Sachbearbeiter der Unteren Jagdbehörde beim LRA Fürth, überprüfen anhand der Streckenliste A den Kopfschmuck des männlichen Rehwildes nach Revieren geordnet. Größere Beanstandungen wurden nicht vorgenommen. 3 Reviere haben sowohl Abschusspläne als auch Gehörne nicht rechtzeitig abgegeben.

Teil II – Jahreshauptversammlung

Um 19:15 Uhr wurde durch die Bläsergruppe die **Jahreshauptversammlung** begonnen.

1. Begrüßung durch den Vorstand

Der Vorstand begrüßte alle Vereinsmitglieder sowie zahlreich erschienene Ehrengäste und zwar Herrn Forstdirektor Dumpert, Herrn Dr. Koppmann,

als neuen Referatsleiter der unteren Jagdbehörde beim LRA Fürth, die Herren Bauer und Götz, Sachbearbeiter der UJB beim LRA Fürth, Herrn Lessmann als Vertreter der unteren Naturschutzbehörde beim LRA Fürth, Herrn Röder, Sachbearbeiter der UJB bei der Stadt Fürth, den Jagdberater Herrn Dr. Schulte, die Hegeringleiter Herr Reichert und Herr Wagner und dessen Stellvertreter Herrn MdL a. D. Gabsteiger, weiter Herrn Wagner in seiner Funktion als 1. Vors. des JGV Bayern, Herrn Kasper als Vors. der Waldbauern, die Falkner Herrn Hussong und Herrn Wellisch.

Im Anschluss an die Begrüßung, wird die Totenehrung der verstorbenen Vereinsmitglieder durchgeführt und von der Bläsergruppe mit dem Signal „Jagd vorbei“ umrahmt.

Grußworte sprechen Herr Forstdirektor Dumpert, Herr Dr. Koppmann in Vertretung von Landrat Matthias Dießl.

DIE JAGDHORNBLÄSERGRUPPE INFORMIERT

Auf Wunsch sind unsere Jagdhornbläser und -bläserinnen gerne bereit, zu besonderen Anlässen, insbesondere Ehrungen und Geburtstagen gegen einen Kostenbeitrag anzutreten.

Für Auftritte der Bläsergruppe anlässlich von Beerdigungen erbitten wir eine Spende.

Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an.

Margarete Schulte, Telefon 0911/698511
Mobil 0174/3911023.

In dringenden Fällen können Sie sich an alle Mitglieder des Vorstandes oder an die Beiräte wenden (siehe unten).



Inh. Klaus Kästel, Büchsenmachermeister
Schweinauer Hauptstr. 21, 90441 Nürnberg
Tel.: 0911 / 66 66 10, Fax: 0911 / 66 66 20
www.waffen-kaestel.de
waffen-kaestel@waffen-kaestel.de

Meisterbetrieb zur Ausführung aller
Büchsenmacherarbeiten sowie
Sonderanfertigungen.

Einschießen Ihrer Jagdwaffen
donnerstags um 8.00 Uhr
in Worzeldorf, Schützenverein Adler
Friedrich-Overbeck-Straße

Kundenparkplätze
im Hof
P

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihr Büchsenmachermeister
Klaus Kästel

Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi/Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Do 8.00 – 20.00 Uhr

I. Vorstandschaft

1. Vorsitzender: **Kretsch, Roland**
Götzensgasse 5
91438 Bad Windsheim-Rüdisbrunn
Tel.: 09846/977447
roland-kretsch@t-online.de

2. Vorsitzender: **Reichert, Erich**
Rütteldorf 12,
90556 Cadolzburg
Tel.: 0 91 03/76 53
e_reichert@t-online.de

1. Schatzmeister: **Dumproff, Heinrich M.**
– Geschäftsstelle –
Hans-Bornkessel-Str. 15
90763 Fürth
Tel.: 09 11/70 90 00
Fax: 09 11/70 71 70

2. Schatzmeister: **Pohl, Winfried**
Erbersgasse 5
90556 Cadolzburg
Tel.: 0 91 03/84 24
wm.pohl@gmx.de

1. Schriftführer: **Adam, Gerhard**
Regelsbacher Str. 23
90522 Oberasbach
Tel.: 09 11/69 57 60 (priv.)
Tel.: 09 11/44 06 69 (gesch.)
Fax: 09 11/45 76 27 (gesch.)
info@schobert-druck.de

2. Schriftführerin: **Rast, Monika**
Franziska-Barbara-Str. 18
91452 Wilhermsdorf
Tel.: 0 91 02/99 99 83
Fax: 0 91 02/99 99 85
monika.rast@t-online.de

II. Beirat

Pressereferent: **Dr. Schulte, Walter**
Flurstraße 1c,
90522 Oberasbach
Tel.: 09 11/69 85 11
Fax: 09 11/6 00 25 12
Schulte-Oberasbach@t-online.de

Bläserobfrau: **Schulte, Margarete**
Anschrift wie Dr. Schulte (s.o.)
Mobil 0174/3911023

Naturschutzreferent: **Hussong, Hans Kurt**
Oberfürberger Str. 91
90768 Fürth
Tel.: 09 11/72 18 38
Fax: 09 11/76 60 115
hkussong@aol.com

Schießwesener: **Kretsch, Roland**
siehe oben

Hundewesener: **Wagner, Frank**
Fichtenweg 3,
90556 Wächendorf
Tel.: 0 91 03/73 48
Fax: 0 91 03/71 48 73
frank@wagnerwachendorf.de

Sicherheitsbeauftragter: **Dumproff, Heinrich M.**
(siehe oben)
Ausbildungsleiter: **Kretsch, Roland** (s.o.)

III. Hegegemeinschaftsleiter

Hegering Fü.-N.: **Wagner, Frank** (s.o.)
Hegering Fü.-Sü.: **Reichert, Erich** (s.o.)

Internetbeauftragter: **Adam, Gerhard** (s.o.)

Bankverbindung: Sparkasse Fürth
BLZ 762 500 00
Konto-Nr. 270 041

Vereinslokal: Gasthaus „Zum schwarzen Bock“
Unterschlausersbacher Hauptstr. 27
Großhabersdorf/Unterschlausersbach
Tel. 091 05 / 2 26

2. Bericht des Jagdberaters

Herr Dr. Walter Schulte analysiert detailliert die Streckenliste A und B und nimmt eine Auswertung dieser vor. Mit Hilfe eines Beamer-Vortrages wurde das Zahlenwerk anschaulicher.

3. Geschäftsbericht des Vorstandes

Der Vorstand stellt zunächst fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung form- und fristgerecht unter Angaben der Tagesordnung erfolgt ist, dass von 361 stimmberechtigten Mitglieder 82 anwesend sind und die Versammlung damit beschlussfähig ist.

- Im Geschäftsbericht verweist der Vorstand auf die im abgelaufenen Vereinsjahr abgehaltenen Vorstands- und Beiratssitzungen.
- Dank den Wirten, den Veranstalter und Bläsern
- Dank den Ausbildern
- Dank für die hervorragende Hundebildung, Stefanie und Frank Wagner, Frau Schneider und Hans-Werner Bodem
- Gruß und Genesungswünsche an Winfried Pohl

4. und 5. Kassenbericht und Haushaltsplan 2012

Herr Dumproff erstattet den Kassenbericht und stellt den Haushaltsplan 2012 vor und erläutert die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben.

6. Bericht des Kassenprüfers

Herr Stefan Wachowiak berichtet über die Kassenprüfung, bei der keine Beanstandungen vorgefunden wurden. – Er empfiehlt der Versammlung die Entlastung des Vorstandes und Genehmigung des Haushaltsplanes 2012.

7. Entlastung des Vorstandes und Genehmigung des Haushaltsplanes

Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet und der Haushaltsplan 2012 genehmigt.

8. Bericht des Hundeobmanns

Herr Frank Wagner berichtet, dass die 10 Kursteilnehmer gut fortgeschritten sind. Er berichtet auch über ein neues Saugatter in Thüringen.



„Stiften macht Sinn. Und unseren Traum unsterblich.“

Erika (60) und Hans F. (61) haben ihre eigene Stiftung gegründet. „So geben wir von unserem Glück wieder etwas zurück – und gestalten ein Stück Zukunft.“ Nachhaltig und denkbar einfach, mit einer einzigen Unterschrift. Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth übernimmt sämtliche Verwaltungsaufgaben für die beiden. So können sie sich auf das Wesentliche konzentrieren: die Verwirklichung ihres ganz persönlichen Plans von einem sinnvollen Leben.

Weitere Informationen unter: www.die-stifter.de
Sparkasse Fürth - (09 11) 78 78 - 0 - www.sparkasse-fuerth.de



9. Bericht der Bläserobfrau

Die Bläserobfrau, Margarete Schulte berichtet ausführlich über die Aktivitäten und Vielzahl der Veranstaltungen der Bläsergruppe.

10. Ehrungen

Die Ehrungen wurden, wie in den Grünen Blätter veröffentlicht, durchgeführt.

11. Verschiedenes

Eine vom Verband vorgeschlagene D.A.S.-Jagdrechtsschutzversicherung für alle Erstmitglieder wurde vom Vorstand vorgetragen (versichert sind alle Jäger der Kreisgruppe, wenn die Kreisgruppe der Versicherung geschlossen beiträgt – Jahresmitgliedschaft 3 Euro). Der Vorschlag wurde NICHT angenommen.





StMUG - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Bayerischer Jagdverband e. V.
Hohenlindner Str. 12
85622 Feldkirchen

per E-Mail

Ihre Nachricht Unser Zeichen
44f-G8800-2012/1-4

München
16.05.2012

Telefon +49 (89) 9214-3137
Dr. Michael Mayer
michael.mayer@stmug.bayern.de

Verordnung (EU) Nr. 931/2011 der Kommission - neue Informationspflichten für die
Abgabe von Lebensmitteln an andere Lebensmittelunternehmer

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir kommen zurück auf Ihren Anfrage vom Januar 2012 und unser Schreiben vom
16.01.2012, Az 44f-G8800-2012/1-3 hinsichtlich der Inhalte der Verordnung (EU)
Nr. 931/2011 und der Auswirkung auf Jäger beim Inverkehrbringen von Wild und
Wildfleisch.

Nach Verordnung (EG) Nr. 178/2002 muss der aufnehmende Lebensmittel- und
Futtermittelunternehmer in der Lage sein, jede Person festzustellen, von der sie ein
Lebensmittel, Futtermittel, ein der Lebensmittelgewinnung dienendes Tier oder ei-
nen Stoff, der dazu bestimmt ist oder von dem erwartet werden kann, dass er in
einem Lebensmittel oder Futtermittel verarbeitet wird, erhalten haben.

Jäger müssen nach dieser Verordnung bereits jetzt in der Lage sein, festzustellen,
an welche Lebensmittelunternehmer sie Lebensmittel abgeben.

Die Verordnung (EU) Nr. 931/2011 dient der Konkretisierung der Rückverfolgbarkeitsvor-
schriften der Verordnung (EG) Nr. 178/2002. Danach muss der abgebende Lebensmittelun-
ternehmer – hier also der Jäger – aktiv den abnehmenden Lebensmittelunternehmer über
die u. a. Inhalte informieren. Nach Art. 3 der Verordnung (EU) Nr. 931/2011 müssen Jäger
zukünftig den Lebensmittelunternehmern und auf Aufforderung der zuständigen Behörde
folgende Informationen zur Verfügung stellen:

- eine genaue Beschreibung des Lebensmittels,
- das Volumen oder die Menge des Lebensmittels,
- Name und Anschrift des Lebensmittelunternehmers, von dem das Lebensmittel ver-
sendet wurde,
- Name und Anschrift des Versenders (Eigentümers), falls es sich dabei nicht um den
Lebensmittelunternehmer handelt,
- von dem das Lebensmittel versendet wurde,
- Name und Anschrift des Lebensmittelunternehmers, an den das Lebensmittel ver-
sendet wird,
- Name und Anschrift des Empfängers (Eigentümers), falls es sich dabei nicht um den
Lebensmittelunternehmer handelt,
- an den das Lebensmittel versendet wird,
- eine Bezugsnummer zur Identifizierung der Partie, der Charge bzw. der Sendung so-
wie
- das Versanddatum.

Inzwischen hat eine Besprechung der Vertreter der Länder und des Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz stattgefunden. Wie bereits angekündigt,
teilen wir Ihnen für die Anwendung der Verordnung (EU) Nr. 931/2011 durch Jäger relevante
Ergebnisse mit.

Unter einer „Sendung“ im Sinne der o. a. Verordnung ist „eine Menge gleichartiger oder ver-
schiedener Lebensmittel, die von einer Betriebsstätte eines Lebensmittelunternehmers zu
einem bestimmten Zeitpunkt zusammen an einen anderen Lebensmittelunternehmer über-
geben wird oder die zur Betriebsstätte dieses anderen Lebensmittelunternehmers transpor-
tiert wird oder transportiert worden ist“ zu verstehen. In Bezug auf das Inverkehrbringen von
Wild oder Wildfleisch durch Jäger bedeutet dies, dass die Abgabe von kleinen Mengen Wild
oder Wildfleisch an örtliche Einzelhandelsunternehmen zur direkten Abgabe an Endverbrau-
cher sowie die Abgabe von Wild in der Decke an zugelassene Wildbearbeitungsbetriebe von

der Verordnung von der Verordnung erfasst werden unabhängig davon, ob es sich um eine Abholung durch den abnehmenden Lebensmittelunternehmer handelt oder ein Transportieren durch den Jäger stattfindet.

Bei losen Lebensmitteln, wie z. B. Wildkörper in der Decke, aber auch unverpacktem Wildfleisch, muss die Beschreibung des Lebensmittels eine Nämlichkeitsüberprüfung ermöglichen (z. B. Rehwild in der Decke). Die Angabe der Menge kann in Stückzahl (z. B. bei Wildkörpern) oder in Gewicht (z. B. bei Wildfleisch) erfolgen. Hinsichtlich der Bezugsnummer wurde festgestellt, dass es sich um einen Übersetzungsfehler handelt. Das BMELV wird eine Korrektur veranlassen, so dass auch im deutschen Rechtstext „Bezug“ statt „Bezugsnummer“ steht. Im Hinblick auf unverpackte Lebensmittel, wie z. B. Haarwild in der Decke, muss eine eindeutige Identifizierung der Sendung gewährleistet sein. Eine feste Verbindung mit der Ware ist nicht zu fordern. Die eindeutige Identifizierung kann z. B. durch geeignete Liefererscheinung o. ä. erfolgen.

Hinsichtlich der Aufbewahrungsfrist ist auszugehen von Aufbewahrungsfristen von fünf Jahren ab Herstellungs- oder Lieferdatum bzw. für Lebensmittel, die mit einem Mindesthaltbarkeitsdatum versehen sind von „MHD+ sechs Monate“.

Jäger müssen die geforderten Angaben tagesaktuell zur Verfügung stellen können, wenn sie Lebensmittel an andere Lebensmittelunternehmer abgeben. Hinsichtlich des Formats gibt es verschiedene Möglichkeiten. Neben elektronischen Möglichkeiten entsprechen alle anderen Formen der Aufbewahrung von Nachweisen, z. B. ein Lieferscheinsystem, den Anforderungen.

Sollte ihrerseits der Wunsch bestehen, Einzelheiten in einem Gespräch noch zu erörtern, bitten wir vorab um Übermittlung der einzelnen Punkte.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dr. Mayer
Veterinärdirektor

Speichern

Drucken

Nachweis über die Rückverfolgbarkeit von Wildbret
(VO EU Nr. 931/2011)

Bei Abgabe an Lebensmittelunternehmen wie z.B. Wildbretthändler, Metzger und Gastwirt

Versender (Name u. Anschrift des Versenders und sofern abweichend auch Name und Anschrift des Eigentümers):
Datum:.....

Wildart:

Menge/Stück: Wildbretteile*:
(* Angabe über Teile des Wildes)

Empfänger (Name u. Anschrift des Empfängers und sofern abweichend auch Name und Anschrift des Eigentümers):
.....
.....

Bezug zur Sendung (z.B. Nummer):



Bescheinigung der kundigen Person
Nach Verordnung (EG) Nr. 853/2004 Anhang III Abschnitt IV

Untersuchende kundige Person (Name, Anschrift) Nummer:...../Jahr.....

Feststellung der kundigen Person:
Wildart: Nr. Erlegungsdatum: Jagdrevier:

Feststellungen (Zutreffendes ankreuzen):

<input type="checkbox"/>	Für die Tiere mit Nr.:
<input type="checkbox"/>	- wurden vor dem Erlegen vom Erleger keine Verhaltensstörungen des Tieres beobachtet
<input type="checkbox"/>	- wurden bei der Untersuchung des Wildkörpers und aller Eingeweide von mir keine auffälligen Merkmale beobachtet, die darauf schließen lassen, dass das Fleisch gesundheitlich bedenklich sein könnte
<input type="checkbox"/>	- besteht kein Verdacht auf Umweltkontamination

<input type="checkbox"/>	Folgende auffällige Merkmale / Verhaltensstörungen / Verdacht auf Umweltkontamination wurden von mir festgestellt (jeweils Nr. des Tieres und genaue Beschreibung):
<input type="checkbox"/>	Folgende Teile sind beigefügt: Kopf, außer Hauer, Geweih und Hörner, sowie alle Eingeweide außer Magen und Gedärme

Unterschrift kundige Person

Wald & Wild-Forum

„Viele Menschen haben Vorbehalte und falsche Vorstellungen von der Jagd. Umso wichtiger ist es, die Öffentlichkeit über diese Tätigkeit aufzuklären und das Gespräch mit Kritikern zu suchen.“ Mit diesen passenden Worten eröffnete der Landrat des Kreises Fürth Matthias Dießl das Wald & Wild Forum, das die Jägerschaft der Kreisgruppe Fürth dieses Jahr zum ersten mal durchführte. In seiner Begrüßungsrede traf Dießl damit ins Schwarze und erklärte gleichzeitig das Engagement der Fürther Jägerschaft: Die Öffentlichkeit über den Sinn und Zweck der Jagd aufzuklären und den Grundgedanken der Jagd zu vermitteln: Ohne Wald kein Wild und ohne Wild kein Wald.

Trotz Regens am Vormittag fanden zahlreiche Besucher im Juni den Weg in die Jahnhalle nach Cadolzburg. Die Halle selbst ließ die Besucher einen Blick in das Leben einiger Waldbewohner gewähren: originalgetreu ist eine Wildschweinbache mit ihren Frischlingen im Forst unterwegs, ein kräftiger Keiler hält sich etwas abseits, Rehbock und Geiß suchen Deckung zwischen den Bäumen, einige Jungfüchse spielten an ihrem Bau, während die Fähe Beute für ihre Jungen anschleppt. Ein Dachs wühlt im Unterholz nach Nahrung und ein Fasanenhahn wacht über seine gefiederte Gattin nebst Nachwuchs. Wer genauer suchte fand einen jungen Feldhasen, Rebhühner und einige Vögel. Die Präparate erfreute nicht nur Kinder, denn auch viele Erwachsene hatten einige der Wildtiere noch

nie so nah zu Gesicht bekommen und rätselten bei mach einem Tier, worum es sich handelte. „Der, der beim Auto die Schläuche durchnagt?“ lautete der sicherlich am häufigsten zu hörende Satz angesichts eines Steinmarders.

Im Zentrum der Halle errichtete die Kreisgruppe verschiedene Infostände rund ums Thema Jagd: „Brennpunkt Jagd“ erläuterte die Aussage „Jagd ist Naturschutz“, informierte über Projekte der Jägerschaft wie z.B. das große Anliegen, den Artenreichtum zu fördern und hierfür Brachflächen oder Wildäcker anzulegen. Auch die Vermeidung von Wildunfällen war ein Thema. Ebenfalls wurde den Besuchern gezeigt, wie sie durch eigenes Verhalten zum Natur- und Tierschutz der heimischen Arten beitragen können. An einem weiteren Stand war das Thema Biogas und Monokultur, die Schwarzwildproblematik und insbesondere die Diskussion nach Amokläufen um den Besitz von Waffen in Jägerhänden. „Wild auf Wild“ gab Tipps und Tricks rund um die Zubereitung von Wildbret, informierte ob Wildbret unbedenklich genießbar ist und wo man es am einfachsten kaufen kann. Ebenfalls in der Halle waren der Landesbund für Vogelschutz und ein Stand der Imker vertreten. Besuchermagnet waren natürlich die Aktionen im Freien: Lauffreudige gingen auf eine Waldexkursion mit einem Mitarbeiter der Bayr. Staatsforsten. Sie ließen sich Laub- und Nadelbäume erklären und erfuhren einen der Gründe, warum der Staat



Feierliche Eröffnung mit den Jagdhornbläsern. Landrat Dießl betonte den Sinn und die Notwendigkeit einer solchen Veranstaltung



Lauschangriff: Offen sein lautet die Devise in der Eröffnungsrede, um gute Gespräche miteinander führen zu können

den Abschuss von Rehwild reguliert: Den Rehen schmecken die Knospen und Triebe, so dass es bei einem zu viel von Rehwild zu Schäden im Wald kommt. Allerdings – so war es auch zu hören – setzen nicht nur Reh und Hase dem Wald zu: Dürreperioden oder zu viel Regen, Schädlinge, Klimabedingungen und veränderte Böden erschweren dem Wald das Dasein.

Die Vorstellung verschiedener Jagdhunderassen, deren Einsatzgebiete und deren Ausbildung zog die Besucher im Freigelände vor der Halle in den Bann. Dass der früher fast übliche strenge Ton der freundlichen, mit Leckerli motivierenden Art gewichen ist, überraschte nur wenige Zuschauer.



Der Herr der Pfoten: Hundeobmann der Kreisgruppe und Vorsitzender des JGV Bayern Frank Wagner mit kritisch-zufriedener Miene während der Hundevorführung



Gipfeltreffen: Der stellvertretende Vorsitzende Erich Reichert und der Vorsitzende der Jägerschaft Fürth Roland Kretsch im Gedankenaustausch

Doch aber, dass auch „harte Jäger“ mit ihren Hunden kuscheln oder sie sich zu einer Extraportion Futter überreden lassen, wenn der Freund auf Pfoten seinen Futternapf demonstrativ zu Herrchen trägt.

Highlight war natürlich „der Mann mit dem extra großen Vogel“: Wolfgang Schreyer war mit seinen Greifen eigens aus München „eingeflogen“ um den Anwesenden einen Einblick in die Beizjagd zu gewähren. Sein engagierter Vortrag über die Fähigkeiten seiner „Luftwaffe“ erfreute neben den Besuchern auch die Jägerschaft. Während er offen die Problematik mit manchen „Tierschützern“ ansprach und auch verbal den Jägern ein wenig auf die



Wetterfest: Trotz Regens am Vormittag zeigte die „Hundemeute“, was sie drauf hat



Publikumsliebling: „Zenzi“ macht unmissverständlich klar, was der Hund von Welt vom Herrchen wünscht



Spaß an der Freude: Falkner Wolfgang Schreyer lässt Kinderherzen höher schlagen....

Finger klopfte, zeigten seine Adler, was flugtechnisch ohne Mühe machbar ist und einige Besucher zogen angesichts scharfer Klauen vorsichtshalber den Kopf ein. Dennoch war der kleinste der Größte: Ein Falke flog von Kinderfaust zu Kinderfaust und machte den „Nachwuchsfalknern“ klar, dass nur Fleisch ein Greifvogelherz höher schlagen lässt.

Zu Ende ging die Veranstaltung offiziell am späten Nachmittag nach einem weiteren Waldrund-



...und gibt dem Falkernachwuchs Tipps fürs richtige Handling

gang. Andere diskutierten noch in gemütlicher Runde bei einem Glas Bier oder einem Schoppen Wein weiter und Roland Kretsch, Vorsitzender der Fürther Jägerschaft bezeichnete abschließend die durchgeführte Öffentlichkeitsveranstaltung als einen „runden und gelungenen Tag“.

An dieser Stelle sei auch allen fleißigen Helfern gedankt, die beim Auf- und Abbau zur Stelle waren und dem „harten Kern“ helfend unter die Arme gegriffen haben. Mo

Autohaus **Schöner** Cadolzburg

Attraktive Rabatte für BJV Mitglieder!

OPEL MOKKA

- dynamisches und kompaktes Design mit 4,28 Meter Außenlänge
- Front- oder Allradantrieb
- 6-Gang Schaltung oder Automatik
- 2 Benziner und ein Dieselmotor
- mit serienmäßigem Start-/Stopp-System
- Front- und Heckkamera*
- ergonomische Frontsitze*
- Flex-Fix-Fahrradträger*



Autohaus Schöner GmbH & Co. KG • Nürnberger Straße 41 • 90556 Cadolzburg
 Telefon 0 91 03 / 79 39 - 0 • Telefax 0 91 03 / 79 39 - 39
 eMail: info@autohaus-schoener.de • Web: www.autohaus-schoener.de



Wir leben Autos.

EU regelt Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln neu

Ab dem 1. Juli 2012 gilt eine neue Durchführungsverordnung der EU zur Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln (Durchführungsverordnung EU Nr. 931/2011). Damit soll sichergestellt werden, dass die Herkunft eines Lebensmittels generell bis zum Erzeuger zurück nachvollziehbar ist.

Davon sind Jäger dann betroffen, wenn sie Wild an Lebensmittelunternehmer (z.B. Metzger, Gastwirte und Wildhändler) abgeben. Bei der Abgabe direkt an den Endverbraucher gilt diese VO nicht.

Bitte lesen Sie dazu das Schreiben von Vet. Dir. Dr. Mayer, BayStMUG, vom 16.05.2012 auf den folgenden Seiten.

Es gibt keine amtlichen Vordrucke. Sie können sich einen solchen mit den erforderlichen Informationen selbst erstellen oder Sie benutzen das vom BJV entworfene Nachweisformular, das Sie ebenfalls auf den folgenden Seiten finden.



NORDIC BEAR

Bekleidung für Wandern, Angeln, Jagd und Freizeit

**Ihr Spezialist für
funktionelle Jagd-Bekleidung!**

Seeland[®]



Bergans
OF NORWAY

HÄRKILA
of Scandinavia



**Besuchen Sie unseren Online-Shop
www.nordic-bear.de**

Nordic Bear GmbH
Katzwanger Hauptstr. 50
90453 Nürnberg

Tel. 0911 / 64 37 807
Fax 0911 / 64 37 809
info@nordic-bear.de

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Sa: 10.00 - 14.00 Uhr

www.nordic-bear.de

Gold für das Fürther Jagdhornbläsercorps in Eggenfelden



Nachdem wir aus bekannten Gründen am Wettbewerb vor 2 Jahren nicht teilgenommen hatten, war es nun wieder einmal an der Zeit zu sehen, wo unsere Gruppe bayernweit so steht.

So machten wir uns auf den Weg nach Niederbayern; ein großer Teil bereits am Freitag, der Rest kam am

Kürstück „Aflenzer Jägermarsch“, dann war es an den Wertungsrichtern, zu entscheiden.

Doch bis dahin hat es noch sehr lange gedauert, die Wertung stand erst um 18 Uhr fest. In der Zwischenzeit haben wir es natürlich ausgenutzt, uns die anderen Gruppen anzuhören, und wir mussten feststellen,

dass die Messlatte bzw. das Niveau der Gruppen schon sehr hoch war.

Insgesamt haben dort 64 Gruppen mit 950 Bläsern teilgenommen. Diese 64 Gruppen waren aufgeteilt in Es-Horngruppen, B-Horngruppen, Quartette und gemischte Gruppen – so wie wir. Gemischte Gruppen waren es insgesamt 34, darunter auch Gastgruppen aus Österreich und Dänemark.

Um 16.30 Uhr waren sämtliche Gruppen durch und es fand ein großes gemeinsames Abschlusskonzert aller 950 Bläserinnen und Bläser auf dem Schlossplatz statt bei herrlichstem Sonnenschein.

Wer das noch nicht erlebt hat, kann sich nicht vorstellen, wie toll es klingt, wenn so viele Bläserinnen und Bläser, die noch nie zusammen geübt haben, gemeinsam ins Horn stoßen – so, als würden sie immer zusammen spielen.

Im Anschluss ging es ins Festzelt, wo die Preisverteilung ziemlich flott von statten ging, da ja alle zum Fußballspiel nach Hause wollten (Bayern:Chelsea).

Über unsere 3. Goldene Hornspange haben wir uns natürlich riesig gefreut, zeigt es uns doch, dass unsere Übungsabende nicht umsonst sind.

Margarete Schulte

Meisterbetrieb
KRACKER
HÖRGERÄTE
Hörgeräte und alles was dazu gehört
- Wir helfen besser hören.

Nürnberger Straße 40
90513 Zirndorf
Telefon 0911/9606109
Bucher Str. 20, **90408 Nürnberg**
Telefon 0911-3665462
Wilhelmstraße 37
91413 Neustadt/Aisch
Telefon 09161/60037
Friedrich-Ebert-Straße 18
90579 Langenzenn
Telefon 09101/537870
Am Rathaus 2-4, **90522 Oberasbach**
Tel. 0911 69944258



Batterien
2,40
pro Päckchen!

**Kommen Sie zu einer kostenlosen Hör-Analyse
in eines unserer Geschäfte!**

Kostenlose Service-Nummer 0800 740 8800

Landrats-Hochzeit



Unser Mitglied Landrat Matthias Dießl ist am 9. Juni in den Hafen der Ehe eingelaufen. Anlässlich eines großen Empfanges auf der Cadolzburg mit zahlreichen hochkarätigen Gästen (darunter Staatsminister Dr. M. Söder, Parlaments-

abgeordnete, Bürgermeister) überbrachte das Bläsercorps mit einem Ständchen die Glückwünsche der Kreisgruppe, wobei das Stück „Försterhochzeit“ kurzfristig in „Landratshochzeit“ umbenannt wurde.

Waidmannsheil® 

www.waidmannsheil.info

das Original

**Jagdfahrzeuge
& Umbauten
für den Jäger –
vom Jäger.**

**Waidmannsheil 2012
in den Varianten Diesel,
oder Benzin.**

Siegelsdorfer Strasse 10 • 90768 Fürth
Tel 0911 . 753 0 753

exclusiv bei
**Autoservice
Schott** GmbH
Neuwagen, Gebrauch-
und Vorführwagen

Wir gratulieren zur bestandenen VJP:

Christian Kohout mit „Daika vom Hirschenacker“
(Deutsch – Kurzhaar)

Stefan Christmann mit „Bella vom Farrnbachtal“
(Deutsch – Drahthaar)

STOP

Regierungsrat Dr. Martin Koppmann ist neuer Leiter der Abteilung für Sicherheit und Ordnung am Landratsamt Fürth (der die Untere Jagdbehörde untersteht). Sachbearbeiter für das Jagdwesen ist weiterhin Herr Stephan Götz.

STOP

„Landlust und Waidmannsfreuden“

Unter diesem Motto finden vom 14.-16. September 2012 im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim (tgl. von 9:00 – 18:00 Uhr) die Kulturtag des Bayerischen Jagdverbandes statt.

... mit Gesang und Hörnerklang, Geschichte und Geschichten, Malerei und Spezerei, Hofwerk und Handwerk, Hunden, Falken und anderem Getier.

Das sollte doch einen Ausflug wert sein!

STOP

Vorankündigung

Unserem Mitglied Günter Gabsteiger ist es gelungen, einen hochkarätigen Politiker zu einem Informations- und Diskussionsabend zu gewinnen: Albert Füracker, Mitglied des Bay. Landtages und Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Dieser Ausschuss ist richtungweisend für die Jagdpolitik in Bayern; deshalb sollten wir alle die Gelegenheit zu einem regen Meinungsaustausch nutzen!

Wann: Montag, 15. Oktober 2012, 19:00 Uhr

Wo: Saalbau List, Cadolzburg (Zur Friedenseiche)

Näheres in der nächsten Ausgabe der Grünen Blätter.

STOP

Am diesjährigen Ausbildungskurs zur Brauchbarkeitsprüfung (Leitung Frank Wagner) nehmen 9 Hunde mit ihren Führern teil.

STOP

Am Sonntag, 15. Juli 2012, beteiligt sich die Kreisgruppe mit ihrem Info-Mobil und der Bläsergruppe am Stadtwaldfest Fürth (Nähe Hotel Forsthaus).

STOP

Vom Landratsamt werden zur Zeit Wildschadenschätzer für Feld und Wald bestellt.

Näheres in einer der nächsten Ausgaben der „Grünen Blätter“.

STOP

Am Sonntag, 26.8.12, findet auf der Schießanlage Drügendorf des Bay. Wurf-Taubenclubs Erlangen ein Übungs-Schrotschießen „75 Scheiben Jagdparcours“ statt. Anmeldung vor Ort von 10:00 – 13:00 Uhr, Startgebühr 50.- €. Es sind wertvolle Preise zu gewinnen!

STOP

Fernglas, gebr., Zeiss Binoctem, 7x50, günstig abzugeben.

Näheres unter Tel. 0911/606601

Red.

Unser Service für Sie:

Reparaturen und Verkauf aller Automarken

Autoservice
Schott

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Original Ersatz- und Verschleißteile (Def. nach GVO 1400/2002)
- HU*/AU
- Unfallinstandsetzung
- Winter- und Sommerreifenangebote inkl. Lagerung
- Klimageservice
- Navigation und Komfortzubehör
- Verkauf von EU-Neufahrzeugen aller Marken

(*Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt durch externe Prüfingenieure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.)



DJV-Nadel- und Pokalschießen der Hegegemeinschaft Fürth-Süd am 29.04.2012 in Amerdingen

Am 29.04.2012 hat die Hegegemeinschaft Bibertgrund wieder ihr Traditionelles DJV-Nadelschießen in Amerdingen durchgeführt. Bereits seit 1980 geht es dabei nicht nur um die Nadeln, sondern auch um diverse Pokale und Scheiben die ausgeschossen werden.

Teilgenommen haben dieses Jahr 22 Schützen. Die Organisation des Schießstandes und der Busfahrt hat dankenswerterweise wieder Büchsenmachermeister Josef Linzmeier übernommen.

Geschossen wurde:

1. **Büchse**, stehend angestrichen auf die Bock-scheibe mit Blatt, sitzend aufgelegt auf den Fuchs, jeweils 5 Schuss.
2. **Flinte**, zwei Runden á 15 Wurfscheiben.
3. **mit der Büchse** 1 Schuss auf die 10er Ringscheibe, 100 m stehend angestrichen mit dem Bergstock.

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

	Büchse	Flinte	gesamt
1. H. Peipp	93	130+	223 +10 Alterspunkte 233
2. W. Herbert	98	130	228
3. G. Hittinger	95	115	210
4. Biegl	98	110	208
5. J. Meier	97	100	197
6. J. Zöllner	94	100	194
7. S. Kupus	81	110	191
H. Dumpfrott	91	100	191
8. E. Reichert	98	90	188
9. Willenbrink	97	90	187
B. Usler	97	90	187
10. R. Rauch	97	85	183
11. J. Linzmeier	100	75	175
12. L. Hahn	97	75	172
13. G. Scherzer	89	75	164
14. B. Franke	63	100	163
15. E. Schönberger	92	70	162
16. L. Kunze	95	60	155
17. B. Müller	90	55	145
18. D. Reichert	75	60	135
19. C. De Feo	72	60	132
20. M. Zwerner	66	25	91

Alle Teilnehmer haben die Bedingungen für beide Nadeln, Flinte und Büchse, mit größtenteils guten Leistungen erfüllt.

An den guten bis sehr guten Ergebnissen ist zu erkennen, dass diese regelmäßige Veranstaltung durchaus Sinn macht und bei einigen Teilnehmern auch den Ehrgeiz fördert mehr für seine Trefferquote zu tun. Dies kommt in jedem Fall der Jagd und dem Wild zugute.

Die Pokale werden wie folgt verteilt:

Bester kombinierter Schütze,
H. Peipp, 233 Punkte, „Hans-Wolf-Pokal“

Beste Flintenschütze,
H. Peipp mit 130 Punkten + 10 Alterspunkte
„Hans-Peipp-Pokal“

Bester Büchsenhütze,
H. Linzmeier, 100 Punkte „Walter-Herbert-Pokal“

Bester Senior- Schütze,
H. Peipp, 233 Punkte, „Lothar-Kunz-Pokal“

Bester Blattl-Schütze, Willenbrink

Bester Schütze angestrichen mit Bergstock auf Ringscheibe,
E. Reichert „Christian-Katzmeier-Pokal“

Preisschießen auf 3er- Ringscheibe,
Preisgeld 60,- Euro, J. Meier
Sein Preisgeld spendete er dankenswerterweise in die Hegering-Kasse

Bei der **Mannschaftswertung** um den **Revierpokal** „Willi- Helmreich“ gab es folgende Wertung:

1. Buchschwabach I	659 Punkte
2. Gutzberg I	601 Punkte
3. Gutzberg II	536 Punkte
4. Vogtsreichenbach I	534 Punkte
5. Defersdorf	518 Punkte
6. Buchschwabach II	511 Punkte
7. Vogtsreichenbach II	431 Punkte

E. Reichert

„Jagd vorbei“



Am 21. Mai haben wir unseren Jagdkameraden Johannes Steger zu Grabe getragen. Durch einen tragischen Unfall ist er während der Jagdausübung ums Leben gekommen.

Johannes hat sich lange Jahre bei der Ausbildung unserer Jagdscheinanwärter für die Kreisgruppe in hohem Maße engagiert. Es war für ihn selbstverständlich, seine Erfahrung und sein Wissen mit großer Leidenschaft an die angehenden Jungjäger

weiterzugeben. Wir kennen ihn als einen streitbaren Vertreter unserer Zunft, der sich nicht ohne Weiteres von seiner Meinung zu Wild und Waidwerk abbringen lies.

Ich wünschte, es gäbe mehr von seiner Sorte und seinem Kaliber.

Uns bleibt die Hoffnung, dass er nicht lange gelitten hat und somit wohl für einen „echten“ Waidmann, das war er sicherlich, auf die schönst mögliche Art und Weise zum Schöpfer allen Lebens gegangen ist.

Ein letztes Waidmannsheil für dich Johannes, von allen die dich gekannt und geschätzt haben.

Nachruf Horst Brumbach



Tief bewegt mussten wir von Horst Brumbach Abschied nehmen, der am 2. Mai nach langer schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstarb.

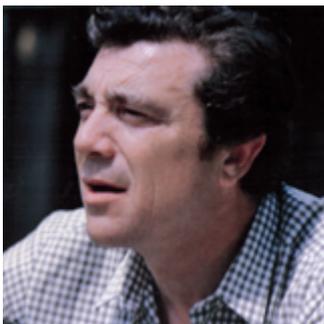
Horst Brumbach war 1970 der Kreisgruppe beigetreten und hat sich lange Jahre im Vorstand engagiert, davon 9 Jahre als 1. Schatzmeister. Besonders am Herzen lag ihm immer die Jungjägerausbildung: Ob Schießwesen oder Hundeausbildung, H. Brumbach war ein „Allrounder“, der in Jagdkreisen – und nicht nur da – höchstes

Ansehen genoss. Seine Maxime war immer, dass eine solide Ausbildung unverzichtbares Handwerkzeug darstellt, deren Umsetzung über die Achtung der Kreatur aber erst den waidgerechten Jäger ausmacht.

H. Brumbach hat sein schweres Leiden mit bewundernswerter Kraft und nie versiegendem Lebensmut bekämpft und ist ihm schließlich doch erlegen. Obwohl wir in gewisser Weise darauf vorbereitet waren, macht es uns sehr betroffen. Der Tod eines geschätzten Menschen zwingt uns auch, die Endlichkeit unserer eigenen Existenz bewusst in unser Leben einzubeziehen – uns alle, die wir mit dem Verstorbenen ein Stück des Weges gehen durften.

Wir sind in Gedanken bei seiner Familie.

Nachruf Bernhard Hautmann



Herr Bernhard Hautmann, geb. am 20.08.1943 ist am 16.03.2012 im Alter von nicht einmal 69. Jahren verstorben.

Seit 01.01.1978 gehörte er unserer Kreisgruppe an. Er war dort in Vorstand und Beirat lange Jahre aktiv, hat unseren Verein insbesondere bei Festveranstaltungen stets mit Rat und Tat unterstützt.

Weiter war er viele Jahre in der Jungjägerausbildung tätig. Generationen von Jungjägern hat er das umfangreiche Fach „Jagd Waffen/Munition“ und deren Handhabung vermittelt.

Wir trauern um Bernhard Hautmann und bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

Geburtstagskinder

50 Jahre

Franz Hubl	14. Juli
Rainer Dürschinger	29. Juli
Sabine Schmidt	10. August

70 Jahre

Paul Hehl	17. Juli
Annita Kunz	5. September

75 Jahre

Alfred Tiefel	06. September
Manfred Zwerner	28. September

85 Jahre

Manfred Neumann	30. Juli
-----------------	----------

Wir gratulieren unseren
Geburtstagskindern recht herzlich
und wünschen Ihnen
viel Glück, Gesundheit, Gottes Segen
und viel Waidmannsheil!

Aktuelles Gerichtsurteil

Wie in meinem Beitrag zur Jahreswende bereits befürchtet, hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) nun in seiner Entscheidung vom 26.06.2012 entschieden, dass die Pflichtmitgliedschaft von Grundstückseigentümern, die die Jagd ablehnen, in unseren Jagdgenossenschaften nicht rechtmäßig ist.

Damit ist nun wohl das Ende unseres bewährten Reviersystems und der öffentlich-rechtlichen Jagdgenossenschaften eingeleitet.

Die gesetzgebenden Länder sind gehalten, rechtskonforme jagdrechtliche Regelungen zu erlassen. Die Gesetzgebung bleibt abzuwarten.

Fest steht allerdings schon jetzt, dass einer Zerschlagung unserer Reviere Tür und Tor geöffnet ist, zumal zu befürchten steht, dass unsere Gegner diese Entscheidung für ihre Belange ausnutzen werden.

Wir stehen nun am Anfang eines sicher lang dauernden Prozesses um grundlegende jagdrechtliche Veränderungen.

gez. Roland Kretsch

**SANITÄR
UNION** 
Gebäudetechnik • Anlagenbau

*Wir schaffen
Wärme & Komfort*

Perfekter Service - rund um die Uhr

SANITÄR UNION GmbH • Illesheimer Straße 6 • D-90431 Nürnberg
Telefon 0911-65779-0 • Telefax 0911-65779-29
info@sanitaer-union.de • www.sanitaer-union.de

SANITÄR UNION für:

- Gebäudetechnik
- Anlagentechnik
- Sanitär und Heizung
- Klima und Lüftung
- Erneuerbare Energien
- Facility Services
- Badsanierung /-umbau
- Kanal-Meister
- Gartenbewässerung
- Elektroinstallation
- Werkkundendienst
- Mobiler Warmwasser- und Heizungsservice



TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

JÄGERSTAMMTISCHE

Termine für das 3. Quartal 2012

Jeweils am 3. Dienstag jeden Monats,
um 19.30 Uhr, im Vereinslokal „Zum
Schwarzen Bock“ in Unterschlausersbach.

Dienstag, 17.07. Stammtisch

Dienstag, 21.08. entfällt wegen Ferien

Dienstag, 18.09. Stammtisch

**Das STADTWALDFEST
findet am 15. Juli statt.**

Unser

Sommerfest

findet am 20.07.,
Beginn 19:00 Uhr
im Vereinslokal in
Unterschlausersbach, statt.



Bei schönem Wetter feiern
wir im Hof der Gaststätte
„Schwarzer Bock“ als Grillfest.

Ist uns der Wettergott nicht hold, so feiern
wir fröhlich im Saal unsers Vereinslokals.

Fallenlehrgang

findet dieses Jahr am 4. August 2012 statt.
Anmeldung bei Roland Kretsch

Termine für die Hegegemeinschaft Fürth-Süd Bibertgrund 2012

05. Juli	Rehdorf	J. Kretschmann	Tel. 0911/691546
02. August	Rütteldorf bei Erich	E. Reichert	Tel. 09103/7653
06. September	Weinzierlein	Helmut Stoll	Tel. 09127/7310

Die Hegegemeinschaftsabende finden jeweils am 1. Donnerstag im Monat statt.
Jagdgäste und Partner sind herzlich willkommen.

DUMPROFF

Bürobedarf e.K.

Ihr zuverlässiger Partner fürs Büro

Hans-Bornkessel-Straße 15, 90763 Fürth
Telefon (09 11) 70 90 00, Telefax 70 71 70